

lichen Besserung zu berichten haben werde, Tag und Nacht keine von diesen quälenden Empfindungen freie Stunde, deßhalb Nachts kaum eine Stunde ruhigen Schlafs hatte, während am Tag einige Zeit nach den Mahlzeiten je nach der Stärke dieser Alles zu einer schwer erträglichen Höhe sich erhob. Gehen brachte mir meist Erleichterung, während Fahren die Beschwerden stark vermehrte, liegen konnte ich Jahre lang nur mit angezogenen Beinen. Eine höchst unbequeme Zugabe war während dieser Zeit eine unendliche Gasentwicklung in den Därmen, die in fortwährend gehenden Blähungen sich äußerte — gemildert nur durch die mir damals fast unerklärliche Thatsache, daß diese Gase absolut geruchlos waren. Gegenüber dem Umstand, daß dies auch zu Zeiten einer vorwiegenden Eiweißnahrung der Fall war, deren Zersetzung sonst das Gegentheil erwarten läßt, und daß, wie sich später herausstellte, es sich bei mir um einen Zustand handelte, bei dem gerade in dem Eiweiß der Nahrung die meisten abnormen Zersetzungen anzunehmen waren, mußte man daraus auf verhältnißmäßig ungewöhnliche Vorgänge im Darm schließen, welchen diese Gasbildung entsprang. Erst neuere landwirthschaftliche Versuche, wonach anscheinend im Thierdarm Bakterien vorkommen, welche das Eiweiß vollständig bis zur Abspaltung reinen Stickstoffs zu zersetzen vermögen und in meinem Fall Aehnliches vermuthen lassen, bringen ein nachträgliches Licht in die Sache. Damals fügte das Dunkel hierin noch das Räthselhafte zu dem bedrohlichen Anschein des ganzen Zustandes; in letzterem Sinn kamen hinzu Unregelmäßigkeiten des Stuhlgangs und besonders an halb diarrhoische Stühle sich anschließende Schmerzen, die bis in den Mastdarm und After ausstrahlten und durch Druck in demselben und zwangartige Schmerzen, sowie zutretenden Urindrang an den Zustand bei oder unmittelbar nach Ablauf des acuten Stadiums der Dysenterie (Ruhr) erinnerten. Wirkliche Diarrhöe trat Anfangs nur selten ein und auch später sehr selten mehr als einmal im Tag, nämlich Morgens, wo meistens weiche Entleerungen mit harten Brocken gemischt kamen oder diesen nachfolgten. Die früher bei mir regelmäßige Mittagsentleerung blieb dann in der Regel ganz aus, wurde aber in unangenehmster Weise durch stundenlange Kolikschmerzen und oft heftigen Stuhl drang vertreten, der aber ohne Ergebnis blieb und nach vergeblichen An-